

# Ausbildung zum Arbeitsmedizinischen Assistenten

## Der Arbeitsmedizinische Assistent<sup>1</sup>

Das **Ziel der Arbeitsmedizin** besteht in der **Erhaltung und Förderung von Gesundheit und Leistungsfähigkeit** der Mitarbeiter.

Zur Erreichung dieses Ziels tragen nicht nur Arbeitsmediziner bei, sondern auch das sogenannte **arbeitsmedizinische Fachpersonal**. Das von der Österreichischen Akademie für Arbeitsmedizin publizierte **Berufsbild** beschreibt das Profil des **Arbeitsmedizinischen Assistenten** wie folgt:

- ⇐ Der Arbeitsmedizinische Assistent kennt die Aufgaben und Ziele der Arbeitsmedizin, die gesetzlichen Grundlagen sowie die mit dem Arbeitnehmerschutz betrauten Institutionen, erfasst deren Bedeutung für Arbeitnehmer und Arbeitgeber und vermittelt diese an andere.
- ⇐ Er beobachtet Arbeitsvorgänge und -methoden, erkennt und dokumentiert gesundheitsgefährdende und leistungsbeeinflussende Aspekte und gibt diesbezügliche Informationen weiter.
- ⇐ Er kennt die Arbeitsabläufe von arbeitsmedizinischen Untersuchungen und deren jeweiligen Informationswert, assistiert dabei bzw. führt sie auch teilweise selbständig durch und schätzt die sozialen Folgen des Untersuchungsergebnisses für den Arbeitnehmer ab.
- ⇐ Er kennt Arbeitsplatzanalysen bezogen auf Gesundheitsgefährdung und Leistungsbeeinflussung, erfasst ihren Informationswert und assistiert bei den Messungen und Untersuchungen.
- ⇐ Er kennt und versteht Arbeitsplatzgestaltungs- und Arbeitsschutzmaßnahmen, wirkt bei diesbezüglichen Anregungen mit, berät und motiviert Arbeitnehmer zur Annahme von Arbeitserleichterungen und Schutzmaßnahmen und überprüft die Annahme.
- ⇐ Er erkennt Arten von Verletzungen bzw. akuten Erkrankungen, die Erste-Hilfe-Maßnahmen notwendig machen, weiß, welche Erste-Hilfe-Maßnahmen zu setzen sind, führt diese durch und organisiert den Transport des Patienten.
- ⇐ Er erkennt Gesundheitserziehung - in Bezug auf Körperschutz, Lebensgewohnheiten, körperliche, emotionale und mentale Belastung - als Prozess der Veränderung auf der individuellen Ebene der Arbeitnehmer und der strukturellen Ebene der Betriebsorganisation, argumentiert ihre Bedeutung im Rahmen der Arbeitsmedizin und kennt Strategien der Umsetzung im Betrieb und wendet sie auf den eigenen Betrieb an.

Die Ausbildung zum Arbeitsmedizinischen Assistenten bietet eine Alternative zur kurativen Arbeit im Krankenhaus in Form einer präventiv orientierten Tätigkeit in der Wirtschaft.

Aufgrund der gesetzlichen Regelungen besteht für Unternehmen nicht nur die **Verpflichtung** zur Beschäftigung eines Arbeitsmediziners, sondern auch des für die arbeitsmedizinische Betreuung **notwendigen Fachpersonals**.<sup>2</sup> Das in einem arbeitsmedizinischen Zentrum beschäftigte Fachpersonal muss eine **arbeitsmedizinische Ausbildung in der Dauer von mindestens vier Wochen** absolviert haben.

## Zielgruppe

In den Lehrgang aufgenommen werden Personen, die über **Ausbildung** für den **gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege** bzw. für den **gehobenen medizinisch-technischen Dienst** oder für den **Sanitätshilfsdienst** bzw. für den **medizinisch-technischen Fachdienst** verfügt.

Die Ausbildung zum Arbeitsmedizinischen Assistenten setzt zwar medizinische Kenntnisse voraus. Um die vorwiegend präventivmedizinischen Aufgaben im Rahmen einer arbeitsmedizinischen Betreuungseinrichtung erfüllen zu können, bedarf es jedoch spezieller Kenntnisse, die im Rahmen der Grundausbildung für diplomiertes Krankenpflegepersonal nicht angeboten werden.

---

<sup>1</sup> Die gewählte Form gilt für beide Geschlechter.

<sup>2</sup> Bundesgesetz über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit (ArbeitnehmerInnenschutzgesetz - ASchG)

# Lehrgangskonzept

Ziel des Lehrgangs ist die Ausbildung zum Arbeitsmedizinischen Assistenten.

Die Absolventen der Ausbildung sollen darauf vorbereitet werden, ihre zukünftigen Aufgaben im Betrieb – entsprechend dem Berufsbild - wahrnehmen zu können. Dabei steht die Vermittlung von **Wissen** und **Fertigkeiten**, die **arbeitsmedizinische Tätigkeiten** betreffen, im Vordergrund.

Die Ausbildung zum Arbeitsmedizinischen Assistenten wurde aktuell überarbeitet. Dabei wurden einerseits die inhaltlichen Schwerpunkte durch verstärkte Berücksichtigung psycho-mentaler Anforderungen neu gewichtet, andererseits ist die Ausbildung auf die Prozessabläufe im Rahmen der arbeitsmedizinischen Betreuungseinrichtung abgestimmt. Sie ist somit praxis- und umsetzungsorientiert. Als didaktische Methoden werden neben **Fachvorträgen**, Gruppenarbeit und Rollenspielen auch **Betriebsbesuche** eingesetzt, um die Umsetzung von theoretischer Wissenskompetenz in praktische Handlungskompetenz zu gewährleisten.

## Lehrinhalte

Die Inhalte der Ausbildung sind nach vier Schwerpunkten strukturiert:

- ⇐ einer allgemeinen **Einführung**, die das Grundlagenwissen vermittelt, das Basis für das Verständnis der weiteren Ausbildungsteile ist,
- ⇐ der Abhandlung der wichtigsten **Einflussfaktoren** auf Gesundheit und Leistung der Mitarbeiter hinsichtlich Eigenschaften, Vorkommen, Wirkung, Analyse und Bewertung bis hin zu den entsprechenden medizinischen Untersuchungen und den zielführenden Präventivmaßnahmen,
- ⇐ den zur Umsetzung der Tätigkeit erforderlichen **Methoden und Instrumenten** und
- ⇐ den Schnittstellen zwischen Arbeitsmedizinischem Assistenten und Betriebsarzt im Rahmen des **arbeitsmedizinischen Prozessablaufs**.

### Einführung:

- ⇐ Der Lehrgang – Ausbildungsphilosophie, Struktur
- ⇐ Aufgaben und Ziele der Arbeitsmedizin
- ⇐ Aufgaben der betriebsärztlichen Einrichtung lt. ArbeitnehmerInnenschutzgesetz
- ⇐ Berufsbild des Arbeitsmedizinischen Assistenten
- ⇐ Das System der Einflussfaktoren
- ⇐ Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten
- ⇐ Erste Hilfe

### Einflussfaktoren:

- ⇐ Der Mensch als EF (Arbeitsphysiologie, Arbeitspsychologie, Gesundheitsförderung, besonderer Personenschutz)
- ⇐ Arbeitsumfeld (Arbeitsstätten-Verordnung, Lärm, Klima am Arbeitsplatz, Ionisierende und nicht-ionisierende Strahlen, Gase/Stäube/Dämpfe)
- ⇐ Arbeitsmittel (Ergonomie, Möbel/Ausstattung, Vibrationen, Licht, Farben, besonders gefährliche Arbeitsmittel lt. Arbeitsmittel-Verordnung)
- ⇐ Arbeitsstoffe (Chemisch-toxische Substanzen)
- ⇐ Arbeitsorganisation (Arbeitsrecht, Arbeitszeit- und Arbeitsruhegesetz, Arbeitsorganisationsformen)
- ⇐ Führungssysteme (Betriebsorganisation)
- ⇐ Organisationskultur
- ⇐ Informationstechnologie (Moderne Medien)

### Handlungsprozess:

- ⇐ Identifikation der Einflussfaktoren (Betriebsbegehungen)
- ⇐ Analyse des Leistungspotentials der Mitarbeiter (Hygiene)
- ⇐ Überprüfung der Kongruenz zwischen Anforderungs- und Leistungsprofil (Untersuchungen nach § 49 ff. ASchG)
- ⇐ Erarbeitung eines Grobkonzeptes (Arbeitsmedizinische Aufgaben im Bürobetrieb)
- ⇐ Präsentation
- ⇐ Zielvereinbarung

### Instrumentarium:

- ⇐ Dokumentation (Ausstattung und Personal der betriebsärztlichen Einrichtung, Auswertung der Ergebnisse arbeitsplatzbezogener Untersuchungen)
- ⇐ Kooperation (Sicherheitsfachkraft, Allgemeine Unfallversicherungsanstalt, Arbeitsinspektorat, Betriebsrat)
- ⇐ Kommunikation (Gesprächsführung, Gruppenbildung und Kommunikation im Betrieb)

## Organisation / Termine

Der Lehrgang umfasst **4 Kurswochen** (inkl. Betriebsbesuchen), die jeweils von Montag bis Freitag dauern. Die Kurse beginnen täglich um 8.30 Uhr und enden um ca. 15.45 Uhr. Während der gesamten Kursdauer besteht Anwesenheitspflicht.

Am Ende der Ausbildung steht eine mündliche **Abschlussprüfung (15.12.2011)**.

**Termine** der Kurswochen im Jahr 2011:

⇐ Woche 1:	21.-25.03.2011
⇐ Woche 2:	23.-27.05.2011
⇐ Woche 3:	05.-09.09.2011
⇐ Woche 4:	21.-25.11.2011

**Veranstaltungsort** ist die

⇐ **Österreichische Akademie für Arbeitsmedizin**  
Kierlinger Straße 87,  
A-3400 **Klosterneuburg**

**bzw. Betriebe**

Details zu den einzelnen Betrieben werden zu Lehrgangsbeginn bekannt gegeben

## Anmeldung / Zahlungsmodalitäten

Die Anmeldung zum Lehrgang erfolgt mittels **Ausbildungsvertrags**.

Da die Teilnehmerzahl limitiert ist, erfolgt die Vergabe der Kursplätze nach dem Datum des Postaufgabestempels bzw. Faxdatum der Anmeldung.

Nach Einlangen Ihres Anmeldeformulars erhalten Sie umgehend eine schriftliche Buchungsbestätigung.

**Der Preis beträgt € 2.100,-,-.**

In diesem Betrag ist keine Mehrwertsteuer enthalten. Er inkludiert Teilnahmegebühr sowie sämtliche Arbeitsunterlagen und die jeweiligen Fahrtkosten der geplanten Betriebsbesuche.

Nicht enthalten sind Unterbringungs- und Verpflegungskosten.

Die Zahlung ist entsprechend dem Ausbildungsvertrag zu tätigen. Es besteht die Möglichkeit von Teilzahlungen.

## Information

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Hörthl unter der Telefonnummer 0 22 43 / 24 311 / DW 12 gerne zur Verfügung. Sie können uns Ihre Fragen jedoch gerne auch per e-mail schicken: [ocaam@aam.at](mailto:ocaam@aam.at).